

MASTERPLAN HEIDENATURPARK

Naturgenuss pur und Entspannung satt

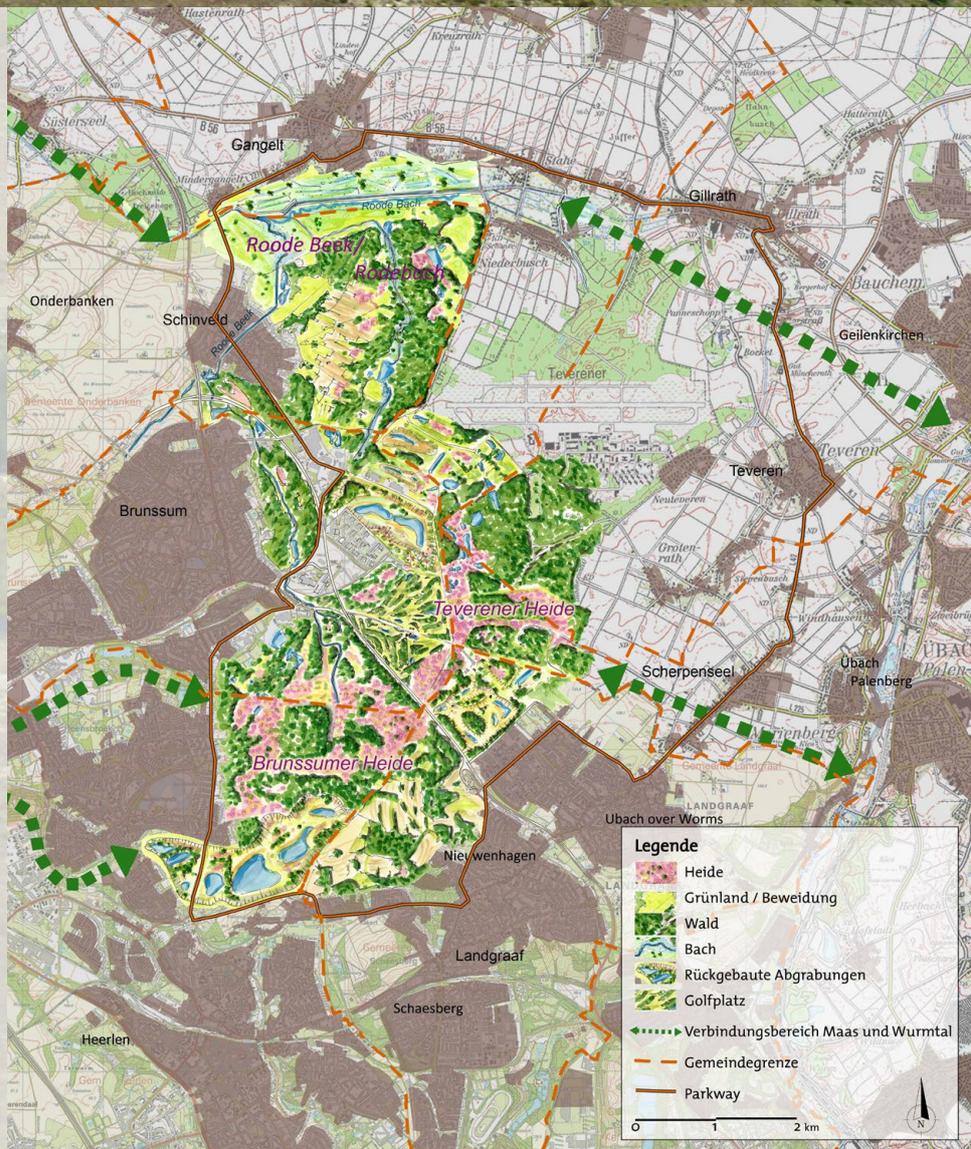


Ein abwechslungsreiches

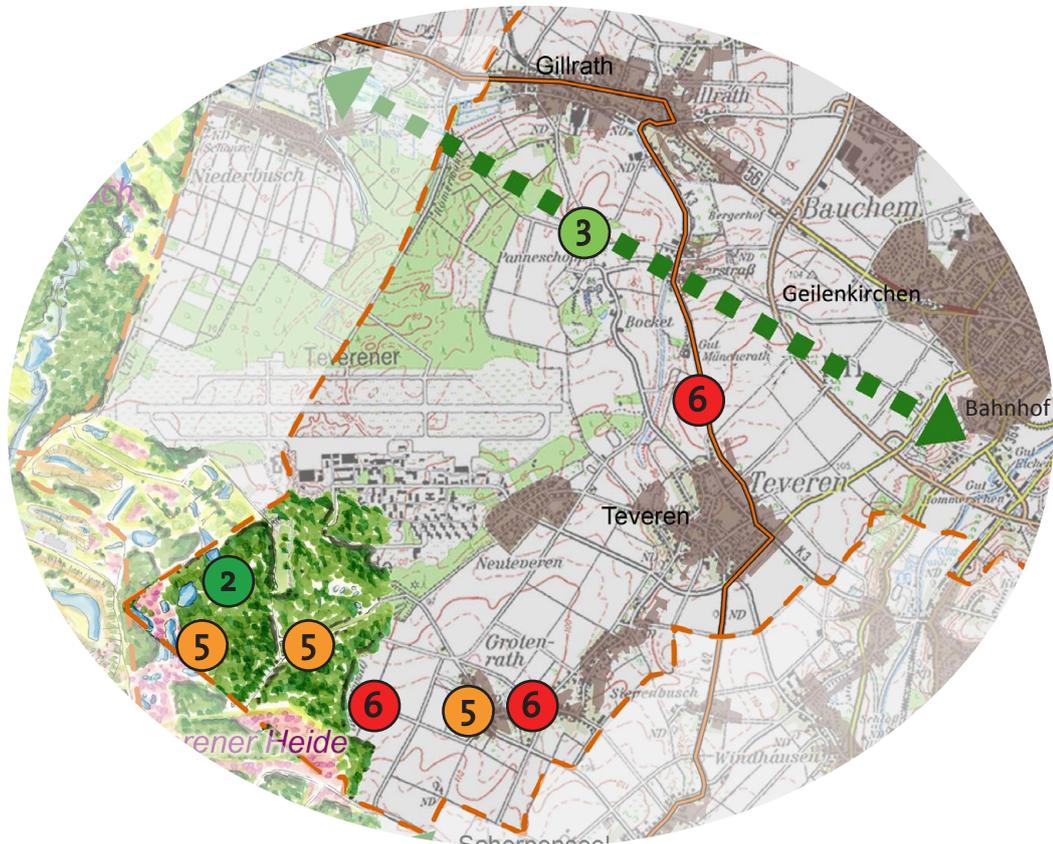
Mosaik von Dünen- und Heidelandschaften, Wäldern, Gewässern und Mooren, spektakuläre, fast karibisch anmutende Sandstrände und türkisfarbene Seen - das ist der Heidenaturpark. Eine Oase der Ruhe und ein Paradies für seltene Arten - ganz in der Nähe dicht besiedelter Räume.

Hier die weitere Naturentwicklung mit der Naherholung verträglich zu verbinden - das ist die Chance, wofür die sechs anliegenden Gemeinden, der Kreis Heinsberg und Naturmonumenten sich einsetzen, bei der gemeinsamen grenzüberschreitenden Entwicklung und Erschliessung des

Heidenaturparks



Was bedeutet der Masterplan für die Stadt Geilenkirchen?



Der Masterplan legt dar, wie sich der Heidenaturpark in den nächsten 10 bis 20 Jahren zu einem großen Natur- und Landschaftspark entwickeln kann, in dem viele Besucher Natur erleben, Ruhe und Entspannung genießen können. Projekte, die sechs verschiedenen thematischen Leitlinien folgen, befördern die Umsetzung des Plankonzepts. Jeder Partner im Projekt Heidenaturpark ist für einige dieser Projekte zuständig. Wobei der Erfolg des großen Ganzen natürlich die enge Kooperation mit den anderen Projektpartnern voraussetzt. Der Karte und der Tabelle ist zu entnehmen, bei welchen Projekten die Stadt Geilenkirchen mitwirkt.

SECHS LEITLINIEN

- 1 Stärkung bestehender Naturgebiete
- 2 Verbindung bestehender Naturgebiete
- 3 externe Anbindungen des Heidenaturparks
- 4 Integration der Randbereiche
- 5 Stärkung der Tourismusfunktionen
- 6 Verbesserung der Erschließung



Die Einrichtung der Tevereiner Heide hat bereits erfolgreich neue Natur- und Lebensräume entwickelt

und viele Möglichkeiten geschaffen, stundenlang die Natur zu genießen.



Räumliche Projekte / Maßnahmen (siehe Karte)

Leitlinie	Projekt / Maßnahme	Zeitschiene			Partner der Stadt Geilenkirchen
		2013	2018	2023	
2	Aufstellung von Entwicklungszenarien und Gestaltungsplänen zum Abgleich von ökologischen und erholungsbezogenen Anforderungen in der Verbindungszone Naturpark Rodebach – Teverener Heide		■		Kreis Heinsberg & Onderbanken, Brunssum & Gangelt, Naturmonumenten, NABU
3	Erarbeitung eines Gestaltungsplans für Erholungseinrichtungen in der nördlichen Anbindung Heidenaturpark – Wurmatal bei Geilenkirchen		■		Kreis Heinsberg & Gangelt
5	Aussichtstürme errichten um Vögel in dem Gebiet beobachten zu können.		■		Übach Palenberg & Kreis Heinsberg
5	Entwicklung Grotenrath als Heidedorf		■		Übach Palenberg & Kreis Heinsberg
5	Stärkung der angepassten (barrierefreien) Erholungsnutzung in der Teverener Heide		■		Übach Palenberg & Kreis Heinsberg, Gangelt
6	Sondierung von Entwicklungsmöglichkeiten für den geplanten HNP-Parkway		■		alle
6	Aufwertung von ein oder zwei HNP-Zugängen zur Teverener Heide		■		Übach Palenberg & Kreis Heinsberg
6	Verbesserung der Ausschilderung für die Streckenführung um den und zum Heidenaturpark		■		Übach Palenberg & Kreis Heinsberg

Übrige Projekte / Maßnahmen

Leitlinie	Projekt / Maßnahme	Zeitschiene			Partner der Stadt Geilenkirchen
		2013	2018	2023	
1	Erstellung eines gemeinsamen Managementplans für die drei großen Naturgebiete		■		alle
5	Unterstützung bei der Professionalisierung des unternehmerischen Engagements		■		alle
5	Entwicklung neuer spezifischer und Verbesserung bestehender touristischer Angebote		■		alle Partner & Nahverkehrsunternehmen
6	Entwicklung einer Heidenaturpark-App		■		alle

NUTZEN FÜR NATUR UND ERHOLUNG

Bereits kurzfristig ist ein Nutzen für die Natur erzielbar, wenn Verbindungen zwischen der Teverener Heide und anderen Naturgebieten im Heidenaturpark hergestellt werden und für Erholungssuchende, wenn Aussichtstürme errichtet werden, auf denen Besucher mit Ferngläsern regelmäßig Vögel in dem Gebiet beobachten können.



DREI AUSGEWÄHLTE PROJEKTE (LANGFRISTIG)



3 VERBINDUNG ZUM WURMTAL

Durch Anbindung des Wurmtals an den Landschaftspark Rodebach werden zwei attraktive Gebiete miteinander verbunden. Der Zwischenbereich bildet bisher sowohl für die Natur als auch für Erholungssuchende noch eine Barriere. Um diese zu überwinden, sollten größere Grünstrukturen eingerichtet und erkennbare, logische Routen angelegt werden. Für die Verbindung soll die alte Trassenführung der Selfkantbahn zwischen Bahnhof Gillrath und Wurmauenpark genutzt werden. Diese kann als Radweg ausgebaut werden. Eine geeignete Verbindung benötigt einen etwa 300 bis 500 m breiten Korridor.



5 STÄRKUNG DER TOURISMUSFUNKTION

Bei der Stärkung der Tourismusfunktion geht es um die Verbesserung und Stärkung bestehender sowie um die Entwicklung neuer Angebote, die den Besuchern im jeweiligen Kontext nachvollziehbar erscheinen. Vor allem die bestehenden Angebote müssen immer wieder erneuert werden, damit sie weiterhin genügend Anziehungskraft ausüben können. Mit gebietseigenen Angeboten sind Angebote gemeint, die durch ihre Funktion und ihren Charakter selbstverständlich im Park vorhanden sind und sich an einem dafür geeigneten Standort befinden.



6 AUSSCHILDERUNG UND STRECKENFÜHRUNG

Entwicklung einer einheitlichen Ausschilderung und Streckenführung um den und zum Heidenaturpark. Die primäre Erschließung erfolgt über den Parkway. Dieser ist das Rückgrat für die Orientierung im Gebiet und sollte die Besucher auch mit den Warenangeboten sowie den gastronomischen Angeboten und Einrichtungen in den Orts- und Dorfkerne in Kontakt bringen, die davon profitieren. Der Bahnhof Geilenkirchen soll als Ausgangspunkt für auswärtige Touristen dienen. Erhebliches Entwicklungspotenzial als Heidedorf und Zugangstor wird im Ort Grothenrath gesehen.

NUTZEN FÜR DIE STADT GEILENKIRCHEN:

- Eine positive Entwicklung der verschiedenen Ortskerne im Zusammenhang mit der Entwicklung des Heidenaturparks.
- Erhöhte Chancen für Naturentwicklung und mehr Möglichkeiten für Erholungssuchende, wenn Naturgebiete in den Randbereichen mit dem Heidenaturpark verbunden sind.
- Eine attraktive Verbindung zwischen Wurmtal und Heidenaturpark, wenn die alte Trassenführung als Radweg ausgebaut wird.
- Mehr Chancen für Tourismus-Unternehmer und die wirtschaftliche Entwicklung der Region.
- Mehr Möglichkeiten für europäische Fördermittel durch grenzüberschreitende Zusammenarbeit.



Europees Fonds voor regionale ontwikkeling



De Europese Commissie investeert in uw toekomst

provincie limburg



Ministerium für Wirtschaft, Energie, Industrie, Mittelstand und Handwerk des Landes Nordrhein-Westfalen

